

25.5.2020 – RW

## **Crise Corona : mesures de soutien économique des cantons – 25.5.20**

### **AG (16.3./20.3./25.3./2.4./16.4./11.5.)**

- Der Regierungsrat schnürte ein kantonales Massnahmenpakets im Umfang von 300 Mio. zur Ergänzung der Massnahmen des Bundes; dieses Paket umfasst die drei folgenden Massnahmen:
  - Sofortzahlungen für Selbstständigerwerbende und Mikrounternehmen bis maximal 10 Mitarbeitenden (Umsatz bis 1 Mio.), die aufgrund ihrer Betriebsgrösse nur begrenzt Bundesmittel in Anspruch nehmen können; sie können bis Ende Juni 2020 nicht rückzahlbare Sofortzahlungen bis maximal 10'000 Franken beantragen.
  - Kreditausfallgarantien für KMU bis zu 250 Mitarbeitenden zur Verbesserung ihrer Situation über die Bundesbürgschaften hinaus; sie können bis Ende September 2020 zusätzliche, vom Kanton zu 85 Prozent abgesicherte Kredite beantragen (maximal 10% des Umsatzes bzw. 500'000 Franken).
  - Härtefall-Leistungen für jene Unternehmen, für die eine Sofortzahlung oder eine KMU-Kreditausfallgarantie nicht ausreichend ist (abgesicherte Kredite bis maximal 1 Mio. oder Sofortzahlungen bis maximal 20'000 Franken).
- Im Massnahmenpaket vorgesehen sind Beiträge und Kreditausfallgarantien an KMU, deren Überleben trotz Soforthilfen des Bundes nicht gesichert ist.
- Die Einreichfrist für die Steuererklärung wurde auf den 30.6. (Angestellte) bzw. 30.9. (Selbstständige) verschoben; Verzugszinsen werden bis zum 31.12. erlassen.
- Kreditorenrechnungen werden unverzüglich beglichen; die Zahlungsfrist für Rechnungen des Kantons wird von 30 auf 120 Tage erstreckt; Mahnläufe werden bis Ende Juni ausgesetzt.
- Fördergelder im Bereich Sport/Kultur/Tourismus werden auch bei abgesagten Veranstaltungen ausbezahlt; weiter plant die Regierung, gemeinnützigen Organisationen in den Bereichen Kultur/Soziales/Bildung 5 Mio. aus dem Swisslos-Fonds zur Verfügung zu stellen.
- Personen, die für das Jahr 2020 bereits Prämienverbilligung beziehen und von Einkommensverschlechterungen von mehr als 20% betroffen sind, können eine ausserordentliche Anpassung ihrer Prämienverbilligung beantragen.
- Während der Coronavirus-Krise wird auf die Anwendung der Liste der säumigen Versicherten verzichtet, d.h. der Leistungsaufschub wird sistiert.
- Der Kanton beteiligt sich am Startup-Unterstützungsprogramm des Bundes.

**AI (18.3./23.3./26.3./14.4.)**

- Aus dem Wirtschaftsförderungsfonds können für Härtefälle Beiträge von 3.5 Mio. ausgerichtet werden (zinslose Darlehen); dieser Betrag kann bei Bedarf aus freien Mitteln um 2.5 Mio. aufgestockt werden
- Stundungsgesuche für Steuerrechnungen werden kulant gewährt, für bis zu zwei Jahre.
- Die Rechnungsstellung für die Tourismusförderabgabe wird verschoben.
- Das Amt für Wirtschaft hat zusammen mit Freiwilligen einen "Online-Helpdesk" eingerichtet.
- Im Kulturbereich wird ein Betrag von 189'000 Franken bereitgestellt, der mit einem gleich hohen Betrag des Bundes zur Abdeckung von Einnahmefällen verwendet werden kann.

**AR (19.3./20.3./1.4./8.4./15.4.)**

- Die ordentliche Frist für die Einreichung der Steuererklärung wurde auf den 31.5. erstreckt; Anpassungen provisorischer und Stundungen definitiver Steuerrechnungen können gewährt werden.
- Die Rechnungen für die Tourismusabgabe 2019 wurden für den Moment sistiert.
- Rechnungen des Kantons werden sofort beglichen.
- Sämtliche Verzugszinsen für Steuerrechnungen werden ab 1.7.2020 auf 0% gesetzt.
- Im Kulturbereich vollzieht der Kanton die vom Bund beschlossenen Massnahmen nach (hälftige Finanzierung der Entschädigungen an Kulturschaffende und -unternehmen).
- Die Anmeldefrist für Prämienverbilligung für das Anspruchsjahr 2020 wurde um einen Monat verlängert (neu bis 31.4.).
- Aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke stehen den KITAS 200'000 Franken als Soforthilfe zur Verfügung. Damit kann der Betrieb aller KITAS zumindest im Monat April gesichert werden.
- Gemeinsam mit der Stiftung Wirtschaftsförderung sowie mit zwei privaten Stiftungen hat der Kanton einen "Corona-Nothilfefonds" gegründet, in welchem verbürgte Bankkredite von mindestens 10 Mio. zur Verfügung stehen. Die Kredite sind für Firmen bestimmt, welche nicht oder ungenügend vom Hilfspaket des Bundes profitieren.
- Über den Nothilfefonds werden zudem Härtefallbeiträge an Kleinfirmen ausgezahlt (nicht rückzahlbar, maximal 10'000 Franken).
- Die landwirtschaftlichen Direktzahlungen werden in diesem Jahr um einen Monat vorgezogen und bereits auf Ende Mai überwiesen.
- Mit einem gebührenfreien Deponieren der Kontrollschilder stützt der Kanton die Transport- und Taxibranche.

**BE (20.3./26.3./1.4./8.4./16.4./22.4./29.4./6.5.)**

- Der Kanton wird die Spitäler für Ertragsausfälle aufgrund des Behandlungsstopps für nicht dringende Eingriffe entschädigen, und ebenso für die durch die zusätzlichen, durch Covid-19-Behandlungen entstehende Kosten (Letzteres gilt auch für ambulante Versorger); finanziell kann dieser Aufwand noch nicht beziffert werden; gemäss Verordnung (verabschiedet am 22.4.) sollen von dieser Massnahmen auch die Psychiatrie- und Rehabilitationskliniken sowie die Geburtshäuser profitieren, sofern sie auf der Spitalliste des Kantons stehen.
- Der Kanton bezahlt die (Eltern-)Gebühren für die Kita-Plätze, welche aufgrund der Corona-Krise nicht mehr genutzt wurden und leistet zudem einen Beitrag an nicht gedeckte Kosten der Kitas für Plätze, die während der Corona-Krise nicht mehr bereitgestellt werden. Die Massnahmen gelten vom 17. März bis am 16. Mai 2020 und werden geschätzte Kosten von über 13 Millionen Franken verursachen (finanziert über den "Lastenausgleich der Sozialhilfe", d.h. unter Beteiligung der Gemeinden).
- Der ursprünglich vorgesehene kantonale Garantie- und Härtefallfonds für die Wirtschaft wird aufgrund der umfassenden Finanzhilfen des Bundes nun doch nicht geschaffen.
- Stattdessen sieht der Regierungsrat 35 Mio. für subsidiäre Massnahmen vor; davon wird eine erste Tranche von 15 Mio. für Sofortmassnahmen der kantonalen Standortförderung (zweite Tranche von 10 Mio. am 16.4. beschlossen; dritte Tranche von 5 Mio. am 6.5. beschlossen) sowie für die Kompensation der Ausfälle bei der Beherbergungsabgabe aufgewendet:
  - Die Standortförderung hat den Auftrag, die erhaltenen Mittel für gezielte, nicht rückzahlbare Sofort-Beiträge an Unternehmen aufzuwenden, um so deren Innovationstätigkeit zu unterstützen und die Sistierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu verhindern; unterstützt werden sollen KMU bis 10 Mitarbeitende sowie "technologieorientierte Unternehmen" bis 500 Mitarbeitende. Am 16.4. wurde dafür eine zweite Tranche von 10 Mio. beschlossen.
  - Die Kompensationszahlungen an die Tourismus-Destinationen und "BE!Tourismus" sollen das Vorhandensein von Ressourcen für zukünftige Marketingaktivitäten gewährleisten.
- Aus dem Lotteriefonds werden ausserordentliche Mittel in der Höhe von 25 Mio. für gemeinnützige Organisationen im Kultur- und Sportbereich bereitgestellt (15 Mio. für den Bereich Kultur und 10 Mio. für "gemeinnützige, situationsbedingte Massnahmen") – dies subsidiär zu den Hilfen des Bundes; zudem (oder subsidiär?) vollzieht der Kanton die vom Bund beschlossenen Massnahmen im Kulturbereich (hälftige Finanzierung der Entschädigungen an Kulturschaffende und -unternehmen).
- Forderungen des Kantons gegenüber Dritten sind bis am 30.6. gestundet; Forderungen gegenüber dem Kanton werden möglichst rasch beglichen; Mietzinsforderungen auf Kantonsimmobilien können auf Antrag ausgesetzt werden.
- Sämtliche offenen Rechnungen werden möglichst schnell beglichen.

- Die mit dem Notpaket in Verbindung stehenden Ausgaben werden bei der Anwendung der Schuldenbremse im laufenden Jahr nicht berücksichtigt.
- Mietern von kantonseigenen Liegenschaften kann die Miete für die Monate April, Mai und Juni ganz oder teilweise erlassen werden (auf Antrag).
- Take-Aways dürfen neu sieben Tage pro Woche bis 21 Uhr geöffnet haben.
- Sämtliche Beherbergungsabgaben werden bis zum 31.12.2020 gestundet, die Alkoholabgabe teilweise auch.
- Der Kanton spendet dem SRK 150'000 Franken.
- Der Regierungsrat hat einen Zusatzkredit zur Erhöhung der Betriebsbeiträge 2020 an die sitem-insel AG ("Nationales Kompetenzzentrum für translationale Medizin und Unternehmertum") zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Damit sollen die negativen finanziellen Auswirkungen der Coronakrise ausgeglichen werden.

#### **BL (17.3./19.3./24.3./8.4./15.4./22.4.)**

- Die Regierung will mit einem Paket über 190 Mio. die Massnahmen des Bundes subsidiär ergänzen.
- Betroffene Unternehmen und Selbstständigerwerbende erhalten rasch und unbürokratisch eine nicht rückzahlbare Soforthilfe (fixer Betrag von 7'500.- sowie variabler Beitrag von 250.- pro Angestellter, maximal 10'000.-); die Soforthilfe soll vor allem der Deckung "übriger Kosten" (Miete, Pacht, Energie, d.h. Gas, Wasser und Strom, Versicherungen, Kapitalkosten etc.) dienen.
- In Ergänzung zum Bund hält sich der Kanton bereit, Überbrückungskredite von Banken an Unternehmen abzusichern (maximal 50'000.-, maximal 2 Jahre, 0% Zins); aufgrund der Erhöhung des Bürgschaftsvolumens seitens des Bundes von 20 auf 40 Mrd., hat der Regierungsrat am 22.4. entschieden, das Instrument der kantonalen Überbrückungskredite vorerst nicht anzuwenden, die vorgesehene Mittel aber für eine Ausweitung der Soforthilfen an Selbstständige (analog der Ausweitung des Bundes auf indirekt Betroffene) zu verwenden (siehe obiger Punkt).
- Lehrbetriebe in Kurzarbeit werden mit einem Pauschalbetrag pro Lernenden unterstützt. Der Bund hat bereits die Entschädigung für Kurzarbeit auf Lernende ausgeweitet. Mit dem kantonalen Betrag von monatlich 450 Franken pro Lernenden werden Betriebe mit Kurzarbeit von nicht gedeckten Lohnkosten sowie von Kosten für überbetriebliche Kurse entlastet.
- Stundungsgesuche für Steuerrechnungen werden kulant gewährt, auf die Erhebung von Verzugszinsen wird verzichtet.
- Die BLKB lanciert zusätzlich folgende Massnahmen: i) 50 Mio. zinsfreie Liquidität für bestehende, durch die Krise getroffenen Firmenkunden mit nachhaltigem Geschäftsmodell; ii) 20 Mio. zinsfreie Mittel an bestehende Firmenkunden zur Begleichung von neuen Lieferantenrechnungen; iii) 5 Mio. für Vorauszahlungen der BLKB an ihre Lieferanten; iv) 10 Mio. an Privatkunden für zins- und gebührenfreie Überzugslimiten von bis zu 5000 Franken; v) Bewilligte Beiträge der "BLKB-Stiftung

Kultur & Bildung" werden auch für abgesagte Veranstaltungen ausbezahlt, weitere 150'000 Franken werden zur Unterstützung von Kulturschaffenden bereitgestellt.

- Der Kanton übernimmt die Elternbeiträge für die Kitas zu 80% und belastet sie den Gemeinden in den Jahren 2021 bis 2023 "gemäss Aufgabenteilung".
- Im Kulturbereich vollzieht der Kanton die vom Bund beschlossenen Massnahmen nach (hälftige Finanzierung der Entschädigungen an Kulturschaffende und -unternehmen).

### **BS (11.3./24.3./31.3./21.4./23.4.)**

- Der Kanton gewährt Bürgschaften für Überbrückungskredite bis zu einem Gesamtbetrag von 50 Millionen Franken; dies "in Ergänzung" zu den Massnahmen des Bundes.
- Der Kanton richtet Unterstützungsleistungen für selbstständig Erwerbende ein, welche die Voraussetzungen des Bundes nicht erfüllen, die aber nachweislich wegen der Corona-Krise einen Einbruch bei den Einnahmen erleiden (etwa PhysiotherapeutInnen oder TaxifahrerInnen); dafür werden dem kantonalen Fonds für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit 20 Mio. entnommen.
- Die Mittel des "Fonds zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit" werden für die Finanzierung der Löhne/Ausbildungskosten von Lernenden in vom Coronavirus wirtschaftlich betroffenen Betrieben um 5 Mio. erhöht.
- Die Kitas sollen die ausfallenden Elternbeiträge abzüglich Entschädigungen Dritter, beispielsweise für Kurzarbeit, und abzüglich Minderaufwand für Sachkosten, die nicht anfallen, vollumfänglich für die Dauer der ausserordentlichen Lage erhalten.
- Parkgebühren werden gesenkt und teilweise ganz erlassen; nicht erhoben werden auch die Allmendgebühren.
- Geschäfte in den kantonalen Liegenschaften erhalten für die Dauer von fünf Wochen einen Mieterlass.
- Für Empfänger von Staatsbeiträgen kann zur Sicherstellung der Liquidität von den vereinbarten Zahlungsmodalitäten abgewichen werden.
- Verlängerung der Zahlungsfristen der IWB (Industrielle Werke Basel, Energie/Wasser) für betroffene Unternehmen.
- Das vom Bund am 22.4. beschlossene Programm für die Verbürgung von Krediten an Start-ups wird vom Kanton nachvollzogen.
- Regierungsrat und Groser Rat segneten das von den "Sozialpartnern der Mietbranche" verhandelte Modell, wonach kleinen betroffenen Geschäften für die Monate April, Mai und Juni eine Monatsmiete erlassen wird, wobei der Kanton à fonds perdu eine zweite Monatsmiete übernimmt.

**FR (18.3./25.3./8.4./15.4./22.4./29.4./8.5./14.5.)**

- Le Conseil d'Etat a débloqué 50 millions pour le cautionnement de crédits bancaires en cas de crise de liquidité des entreprises.
- Les subventions promises aux manifestations sportives, culturelles et touristiques qui ont dû être annulées, et pour lesquelles des charges ont été engagées, seront honorées.
- Des reports de paiements de l'impôt cantonal peuvent être statués, et ceci jusqu'à 90 jours; en outre les services cantonaux sont instruits à faire preuve de souplesse pour l'encaissement des diverses factures.
- Dans le domaine culturel, le canton met en oeuvre les mesures complémentaires à celles décidées par la Confédération (p.ex. financement de 50% des indemnités aux entreprises culturelles et aux artistes).
- Le Conseil d'Etat a débloqué un montant de 6 millions pour venir en aide à la branche du tourisme; 5 millions seront mis à disposition du Fonds d'équipement touristique du canton de Fribourg (FET) pour l'attribution d'aides financières; 1 million sera alloué au profit de l'Union fribourgeoise du Tourisme à titre de prêt sans intérêt.
- En concertation avec l'USPI, l'Asloca et la Chambre immobilière, l'Etat a mis en place un système permettant aux locataires "dont l'activité a été impactée de manière plus ou moins forte via une baisse de leur chiffre d'affaire" de bénéficier de 2 mois de loyers gratuits sur trois, hors charges; l'Etat paie un mois de loyer, pour autant que le locataire et le propriétaire en paie un également; un montant de 12 millions est réservé par le canton à cet effet (augmentation à 20 millions le 8 mai; suppression des plafonds liés au chiffre d'affaires; extension de la mesure aux propriétaires de leur propre local commercial).
- Pour le soutien aux jeunes entreprises "qui n'ont pas ou pas suffisamment accès aux crédits fédéraux", le gouvernement va garantir des prêts d'un montant maximum de 250'000 francs.
- Pour 2020, le canton prendra partiellement en charge les cotisations de toutes les entreprises aux clusters du canton de Fribourg.
- Le Conseil d'Etat a décidé le 28 avril 2020 d'anticiper le versement de l'aide d'urgence aux pêcheurs professionnels voulue par le Grand Conseil.
- Le Conseil d'Etat a décidé d'affecter une enveloppe de 50 millions de francs pour la mise sur pied d'un plan de relance qui s'appuiera sur les travaux d'une Task Force pilotée par la Direction de l'économie et de l'emploi.
- Un nouveau train de mesures décidé le 5.5. vient renforcer la mesure existante pour diminuer les charges fixes des entités économiques (+8 millions de francs), et inclut une nouvelle mesure de soutien aux médias pour un montant de près de 5,4 millions de francs.
- Le Comité gouvernemental de la HES-SO a décidé de créer un dispositif d'aide d'urgence de 1,7 million de francs pour soutenir les étudiant-es impactés financièrement par la pandémie.

**GE (12.3./18.3./19.3./6.4./9.4./22.4./30.4.)**

- Le montant des cautionnements de la Fondation d'aide aux entreprises (FAE) va être augmenté jusqu'à concurrence du montant maximum de 95 millions.
- Le Grand Conseil a adopté une ligne de crédit de 50 millions pour des avances de liquidités sous forme de prêt sans intérêt aux entreprises en difficulté.
- Les remboursements de crédits existants à la FAE peuvent être reportés.
- Un accord tripartite (canton, Asloca, secteur immobilier) d'exonération de loyer commercial a été signé (et renouvelé ainsi qu'élargi):
  - Pour les baux commerciaux inférieurs à 3500 francs, l'État paie 50% du montant d'exonération demandé par l'entreprise en difficulté, à condition que les 50% restants sont pris en charge par le bailleur); cette aide est valide pour les mois d'avril et de mai.
  - Pour les baux commerciaux entre 3500 francs et 7000 francs, le locataire s'engage à payer le mois d'avril, l'Etat paie le mois de mai et le bailleur prend en charge le mois de juin.
  - Pour les baux commerciaux supérieurs à 7000 francs, l'aide de l'État est plafonnée à 7000 francs; il va de même pour le montant d'exonération accordé par le bailleur.
- Les SIG ont décidé de reporter l'échéance des factures de fluides pour les entreprises.
- Le canton a signé un protocole d'accord avec les banques (BCG, Raiffeisen, UBS, CS) qui s'engagent à faciliter et accélérer les démarches pour l'obtention de crédits cautionnés, à faire preuve de souplesse à l'égard des entreprises en difficulté et à consentir des reports d'amortissement, où possible.
- Le canton a attribué 100'000.- pour l'enregistrement rapide de nouveaux restaurants aux portails de livraison à domicile "Smood" et "Foodetective".
- Les intérêts concernant les impôts cantonaux et communaux entre le 24 mars 2020 et le 31 décembre 2020 sont suspendus.
- Dans le domaine culturel, le canton met en oeuvre les mesures complémentaires à celles décidées par la Confédération (p.ex. financement de 50% des indemnités aux entreprises culturelles et aux artistes).
- Le canton va aider les start-up en dotant la "FONGIT" de 3 millions supplémentaires, dévolus à l'octroi de crédits à destination des start-up pour une période allant de 6 à 8 mois (prêts directs à 0%, remboursables dès 2022 et calculés sur 20% du montant total levé par la start-up au cours des trois dernières années, plafonnés à 200'000 francs par entité).
- De plus, le canton complétera le programme de cautionnement supplémentaire prévu par la Confédération à l'intention notamment des start-up.

**GL (17.3./31.3./28.4.)**

- Die Regierung hat am 31.3. die Einrichtung eines kantonalen Fonds "zur vorübergehenden Unterstützung von Selbstständigerwerbenden und von inhabergeführten Firmen" beschlossen; der Fonds ist geöfnet mit 2.5 Mio; die Volkswirtschaftsdirektion wird ein Reglement zur Verteilung der Mittel ausarbeiten (festgelegt ist allerdings bereits, dass sich Anspruchsberechtigte zunächst für Bundesmittel (KAE, EO-S) qualifizieren müssen, um danach darzulegen, dass diese nicht ausreichend sind).
- In Ergänzung zur Bundeslösung stellt der Kanton zudem zinsgünstige Kreditverbürgungen im Umfang von 10 Mio. zur Verfügung (in Zusammenarbeit mit der GLKB).
- Kreditorenrechnungen werden umgehend beglichen, die Zahlungsfristen für Debitoren allgemein auf 120 Tage erstreckt; bis zum 31.12. werden keine Verzugszinsen erhoben; die Einreichfrist für die Steuererklärung wird auf den 30.6. erstreckt.
- Für die Soforthilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes wird ein Beitrag von 20'000 Franken aus dem Sozialfonds zur Bewältigung der Coronakrise geleistet.
- Der Kanton Glarus errichtet einen Fonds für die Unterstützung von familienergänzender Kinderbetreuung. Die Beteiligung der Gemeinden beträgt zusammen 100'000 Franken mit Bundesbeteiligung und 150'000 Franken ohne Mitfinanzierung des Bundes. Gleiches gilt für den Kanton selbst.

**GR (13.3./30.3./8.4./15.4./16.4./20.5.)**

- Die Regierung hat am 30.3. ein Massnahmenpaket präsentiert, welches insbesondere 80 Mio. für Solidarbürgschaften vorsieht, mit denen "in erster Linie solvente Unternehmen mit Liquiditätsproblemen unterstützt werden, bei denen die Instrumente des Bundes nicht oder zu wenig greifen"; die Bürgschaften sind auf maximal 15% des Umsatzes bzw. 5 Mio. pro Unternehmen begrenzt, der Kanton übernimmt 100% der Ausfallgarantie.
- Die Verwaltung ist weitgehend kulant im Umgang mit Steuerrechnungen, Darlehen und allgemeinen Forderungen; auf Verzugszinsen und Mahngebühren wird zurzeit verzichtet; Zahlungsfristen können kulant erstreckt werden; Kreditorenrechnungen werden schnellstmöglich beglichen.
- Laufende Vergabeverfahren des Kantons werden möglichst ohne Verzögerung weitergeführt; kulante Lösungen bei kantonalen sowie NRP-Darlehen werden gesucht.
- Bereits gesprochene Fördergelder im Bereich Kultur/Sport/Tourismus werden auch bei abgesagten Veranstaltungen kulant gesprochen, sofern die entsprechenden Kosten entstanden sind; an den durch den Bund beschlossenen Entschädigungen im Kulturbereich beteiligt sich der Kanton zudem wie vorgesehen zu 50%, 3 Mio. wurden dafür gesprochen.



- Der Kanton unterstützt die Sportverbände – subsidiär zum Bund – mit 1 Mio; die Höhe des Pauschalbeitrags richtet sich nach den J+S Auszahlungen des jeweiligen Verbands, der Anzahl Mitglieder und der Anzahl Mitgliedsvereine.
- Der Kanton unterstützt die Kitas mit ausserordentlichen Finanzhilfen im Umfang von 1 Mio. Damit soll eine nachhaltige Schädigung der Betreuungsangebote verhindert werden.
- Der Kanton und die Gemeinden übernehmen die aufgrund der Corona-Behandlungen entstandenen Mehrkosten der öffentlichen akutsomatischen und psychiatrischen Spitäler im Rahmen einer Erhöhung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen; die entsprechend entstandenen Einnahmeausfälle der Spitäler werden vom Kanton für den stationären Bereich zu 90% übernommen, für den ambulanten Bereich sieht der Kanton den Bund und die Versicherer in der Pflicht; insgesamt erwartet der Kanton 59 Mio. Ausgaben für diese Massnahmen (dazu kommen 5.5 Mio. für die Gemeinden).
- Die Regierung spricht einen Sonderbeitrag von 1 Mio. an Graubünden Ferien für die Umsetzung einer Sommer-/Herbstkampagne.

#### **JU (24.3./14.4./22.4./27.4./8.5.)**

- Après avoir analysé les mesures fédérales, le canton met en œuvre neuf mesures complémentaires pour un montant total de 9 millions.
- Les entreprises qui engageront un apprenti à l'automne malgré la situation actuelle difficile sont soutenues via une aide financière unique.
- Un soutien spécifique aux entreprises qui ont été créées récemment et donc sans chiffre d'affaires important est également prévu.
- Les bénéficiaires de l'aide sociale ne devront plus justifier tous leurs frais et se verront verser un montant forfaitaire pendant trois mois (aussi pour limiter les contacts); en plus, le canton souhaite soutenir les chômeurs en fin de droit en faisant bénéficier les personnes éligibles du programme cantonal d'occupation des chômeurs malgré la baisse de l'activité économique.
- Le délai de remise de sa déclaration d'impôts 2019 est prolongé jusqu'au mois d'août prochain. Enfin, les intérêts moratoires fixés à 5% sont suspendus jusqu'au 31 août 2020.
- Un couple offre une somme de 500'000 francs à l'Etat afin de venir en aide aux personnes qui se trouvent dans une situation financière difficile en raison de la crise corona. Un fonds de solidarité est créé et peut être alimenté par d'autres; le 27 avril la Fondation Novandi a effectué un don de 200'000 francs; le 8 mai la banque Raiffeisen a effectué un don de 400'000 francs.
- Le gouvernement va prendre en charge l'accueil spécifique des enfants de parents mobilisés dans la lutte contre le coronavirus (16.3.-26.4.); par ailleurs, dès le 27 avril prochain, de nouvelles places seront proposées pour les parents qui reprendront leur activité professionnelle.

- Le gouvernement a décidé de soutenir les indépendants "indirectement concernés" qui ont un salaire annuel de moins de 10'000 francs avec une aide financière cantonale à fonds perdus pour une période de deux mois via le fonds cantonal de solidarité.
- Le canton du Jura participera au programme fédéral de cautionnement pour les start-up innovantes.

#### **LU (17.3./26.3./2.4./7.5.)**

- Die LUKB stellt in Absprache mit dem Regierungsrat 50 Mio. für Kleinkredite zugunsten von KMU in finanziellen Schwierigkeiten zur Verfügung. Die Regierung ist mit weiteren Banken im Gespräch; die LUKB-Summe wurde am 2.4. auf 100 Mio. aufgestockt.
- Der Kanton begleicht Kreditorenrechnungen schnellstmöglich und setzt einen einen Zahlungsaufschub für verschickte Rechnungen in Kraft.
- Den Steuerpflichtigen wird mit der Erstreckung von Fristen und der Reduktion von Verzugszinsen entgegengekommen; das Mahnwesen wird ausgesetzt.
- Im Kulturbereich vollzieht der Kanton die vom Bund beschlossenen Massnahmen nach (hälftige Finanzierung der Entschädigungen an Kulturschaffende und -unternehmen).
- Das vom Bund am 22.4. beschlossene Programm für die Verbürgung von Krediten an Start-ups wird vom Kanton nachvollzogen.

#### **NE (12.3./18.3./23.3./2.4./8.4./1.5./8.5.)**

- Le canton met à disposition une enveloppe globale de 30 millions pour des prêts sans intérêts aux PME et indépendants en difficulté. L'objectif est d'apporter une solution simple en termes de liquidités aux petites entreprises et indépendant-e-s pour lesquels le recours au cautionnement [de la Confédération] ne serait pas possible ou pertinent.
- Les aides dévolues à l'appui au développement économique sont renforcé de 4 millions de francs, pour soutenir les PME actives dans les domaines d'activité stratégiques.
- Une hotline spécifiquement dédiée aux entreprises pour les orienter dans le traitement de leurs nombreuses demandes est mise en exploitation.
- Le canton va assurer une prise en charge partielle des coûts induits par le délai d'attente, lorsqu'une entreprise ayant obtenu une autorisation de RHT enclenche effectivement la mesure.
- Le canton renonce aux loyers dus en avril et mai par les locataires de locaux commerciaux appartenant à l'État; il invite les acteurs à faire de même.
- L'administration va faire preuve de souplesse pour l'encaissement des diverses factures; d'autres mesures ont été prises (suppression temporaire des intérêts compensatoires, report du délai de la taxation du nouvel impôt foncier etc.).

- Dans le domaine culturel, le canton met en oeuvre les mesures complémentaires à celles décidées par la Confédération (financement de 50% des indemnités aux entreprises culturelles et aux artistes) et débloque à cet effet 3.4 millions (dont 2.4 millions venant des bénéficiaires de la Loterie romande).
- Pour les loyers commerciaux des locaux dont l'utilisation a été temporairement rendue impossible un accord tripartite prévoit que durant la période de fermeture imposée, le loyer est supporté à raison de 25% par le locataire, 25% par l'État et 50% par le propriétaire; 2 millions ont été réservés par l'État.
- Afin d'offrir aux personnes en recherche d'emploi le meilleur accompagnement possible, les mesures cantonales d'intégration seront renforcées; le montant prévu à cet effet est augmenté de 2.5 millions (dont 1.5 millions du canton et 1 million des communes).
- Le canton octroyera aux entreprises formatrices neuchâteloises une prime de 2000 francs pour tout contrat d'apprentissage de 1ère année débutant à la rentrée scolaire prochaine; la mesure coûtera 2,5 millions de francs.
- Le Conseil d'État a confirmé la participation du canton au programme fédéral de cautionnement en faveur des start-up.
- Le canton va doter (avec un montant de 2 millions) un fonds de soutien aux entreprises du secteur hôtelier et touristique, qui sera géré conjointement par les associations professionnelles et l'État; ces partenaires définiront ensemble un mécanisme de soutien permettant d'utiliser le plus efficacement possible les moyens disponibles.
- Les associations neuchâteloises des propriétaires et des locataires ainsi que l'État ont conclu un accord proposant une solution permettant de régler la question des loyers de locaux commerciaux; durant la période de fermeture imposée, le loyer est supporté à raison de 25% par le locataire, 25% par l'État et 50% par le propriétaire.

#### **NW (23.3./25.5./27.3./23.4./4.5.)**

- Subsidiär zu den Massnahmen des Bundes hat die Regierung ein Unterstützungspaket in der Höhe von 20 Mio. beschlossen – dies in Form von Bürgschaften für Bankkredite (der Kanton übernimmt 85% des Risikos, d.h. 17 Mio.).
- Beim Kanton gilt bis Ende Juni ein Mahnstopp für gestellte Rechnungen; für neue Rechnungen wird die Zahlungsfrist von 30 auf 90 Tage verlängert; eingehende und bestehende Rechnungen werden schnellstmöglich beglichen; auf Verzugszinsen wird bis zum 31.12. verzichtet; die Einreichfrist für die Steuererklärung wird auf den 30.6. erstreckt.
- Der Kantonsbeitrag für die Tourismusförderung wird für 2021 und 2022 vorzeitig auf das Maximum von 300'000 Franken festgelegt; bis vorerst Ende Juni wird keine Tourismusabgabe erhoben (für bereits verschickte Rechnungen gilt eine Zahlungsfrist bis Ende Jahr).

- In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden hat die kantonale Wirtschaftsförderung eine Online-Plattform erstellt – unter dem Motto "Bliibid dihei – wir kommen vorbei": <https://www.nw-gewerbe.ch/>
- Der Kanton hat einen Fonds geschaffen, der initial mit 2.2 Mio. dotiert ist (wovon 1 Mio. von einem Nidwaldner Unternehmer beigesteuert wird); davon mit Soforthilfen profitieren können betroffene KMUs mit weniger als 10 Mitarbeitenden und einem Umsatzrückgang von mehr als 50%.

#### **OW (19.3./8.4./6.5.)**

- Der Kanton richtet gemeinsam mit der OKB einen Fonds zur Unterstützung der am härtesten betroffenen Firmen ein – anfänglich geüfnet mit 5 Mio; EinwohnerInnen Obwaldens, insbesondere Familien, aber auch Einzelpersonen wie Alleinerziehende, Kleinbetriebe, kleine Vereine, Kindertagesstätten oder Spielgruppen, die wegen der Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, können mittels Antragsformular um einen Beitrag aus dem Hilfsfonds ersuchen.
- Die Verwaltung begleicht Kreditorenrechnungen umgehend und gewährt Kulanz bei Zahlungsschwierigkeiten von Debitoren.
- Mit 100'000 Franken aus dem Lotteriefonds will der Kanton die vom Bund beschlossene (und an eine hälftige kantonale Beteiligung gekoppelte) Unterstützung an die Kulturbranche vollziehen (Anmerkung: dies dürfte bei Weitem nicht den anteiligen 50% des Bedarfs/der Bundesmittel entsprechen).
- An einem Runden Tisch werden weitere Massnahmen geprüft und konkretisiert.
- Um die Liquidität des Kantonsspitals Obwalden sicherzustellen, hat der Regierungsrat beschlossen, eine Soforthilfe in der Höhe von gut 4,4 Millionen Franken zu sprechen.

#### **SG (18.3./24.3./1.4./7.4.)**

- In Ergänzung zu den Kreditbürgschaften des Bundes sieht der Kanton Liquiditätshilfen über maximal 40 Mio. für "Härtefälle" vor; die Kreditbeträge können hier 10% des Jahresumsatzes (Regel Bund) übersteigen und bis zu 15% betragen (bei einer Obergrenze von 500'000.-).
- Darüber hinaus gewährt der Kanton den KITAS zinslose Darlehen zur Überbrückung (bis zu allfällig später fliessenden Liquiditätshilfen des Bundes).
- Der Kanton spricht 6.9 Mio. für Ausfallentschädigungen im Kultursektor, dies in Umsetzung und Ergänzung der Bundesmassnahmen (dieser Betrag wird durch den Bund verdoppelt, so dass rund 13.8 Millionen Franken für Ausfallentschädigungen an Kulturschaffende bzw. -unternehmen zur Verfügung stehen; diese Gelder sollen jeweils 80% des finanziellen Schadens betragen, der aus der Absage oder Verschiebung von Veranstaltungen oder Projekten bzw. aus Betriebsschliessungen entsteht).
- Für die Jahre 2020 und 2021 wird die Beherbergungs- sowie die Gastwirtschaftsabgabe ausgesetzt (1 Mio. pro Jahr); die Rückzahlung von Darlehen

im Rahmen der Neuen Regionalpolitik wird temporär ausgesetzt, die landwirtschaftlichen Direktzahlungen für 2020 werden vorzeitig ausbezahlt.

- Der Kanton gewährt Kulanz bei Stundungsgesuchen, setzt den Versand von Rechnungsmahnungen temporär aus und begleicht Lieferantenrechnungen möglichst rasch.
- Als Sofortmassnahme hatte die Regierung gemeinsam mit den Banken entschieden, dass die Bürgschaftsgenossenschaft Ost-Süd mit personellen Ressourcen unterstützt werden soll.
- Der Kanton unterstützt das SRK sowie Terre des Hommes Schweiz mit je 20'000 Franken. Die Beiträge sind für den Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus in Entwicklungs- und Schwellenländern.
- Für den Fall, dass Sportverbänden und -vereinen die Zahlungsunfähigkeit droht, hat der Kanton flankierend zur Bundeshilfe zusätzliche kantonale Massnahmen beschlossen; 70'000 Franken aus dem Sport-Toto-Fond stehen bereit.

#### **SH (14.3./24.3./6.5.)**

- In Ergänzung der Bundesmassnahmen hat der Regierungsrat ein kantonales Paket von Sofortmassnahmen über maximal 50 Mio. beschlossen.
- Subsidiär zu den Liquiditätshilfen des Bundes stellt der Kanton 30 Mio. als Bürgschaftsrahmen bereit (85% für Bankdarlehen bis maximal 500'000.-).
- Der Kanton sieht Härtefallentschädigungen für Betriebe vor, die ihre Dienstleistungen aufrechterhalten (müssen), jedoch starke Umsatzeinbussen erfahren (welche durch die Bundesmassnahmen nur gering aufgefangen werden, z.B. KITAS). Für diese "Massnahme zur Abwendung betrieblicher Härtefälle und drohender Abhängigkeit von Sozialhilfe" stehen 15 Mio. zur Verfügung.
- Zur Unterstützung von Kulturunternehmen, Kulturschaffenden, Laienvereinen sowie Sportorganisationen werden Finanzhilfen bis maximal 5 Mio. vorgesehen; damit soll der finanzielle Schaden, der durch die Absage oder Verschiebung von Veranstaltungen oder die Schliessung von Kulturbetrieben entstanden ist, gemildert werden (der Bund übernimmt diese nur teilweise bzw. verlangt eine kantonale Beteiligung).
- Die Einreichfrist für die Steuererklärung 2019 wird auf den 30.6. erstreckt; der Verzugszins für Steuerforderungen beträgt bis zum 31.12. 0%; Ratezahlungen werden grosszügig gewährt.
- Kreditorenrechnungen werden schnellstmöglich beglichen; die Zahlungsfrist für Rechnungen seitens des Kantons wird auf 120 Tage ausgedehnt; es gilt ein temporärer Mahnstopp.
- Das vom Bund am 22.4. beschlossene Programm für die Verbürgung von Krediten an Start-ups wird vom Kanton nachvollzogen.

**SO (19.3./20.3./23.3./2.4./6.4./7.4./16.4./21.4./28.4.)**

- Bereits zugesicherte Unterstützungsbeiträge aus dem Sport- oder Lotteriefonds sollen auch dann ausbezahlt werden, wenn Projekte infolge der Coronavirus-Pandemie abgesagt oder verschoben werden müssen.
- Die Abgabefrist für die Steuererklärung 2019 wird auf den 31.7. verschoben; für kantonale Rechnungen können im Einzelfall Stundungen oder Ratezahlungen beantragt werden; der Verzugszins für Steuerzahlungen 2020 wird auf 0% gesenkt.
- Für Selbstständigerwerbende wurde ein 10-Mio.-Überbrückungsfonds geschaffen – dies insbesondere, um die Zeit bis zu Inkrafttreten der EO-Lösung des Bundes zu überbrücken (ca. in 2 Wochen); alle betroffenen Selbstständigen sollen 2000 Franken erhalten (initial war die Anspruchsvoraussetzung dafür ein Minimaleinkommen von 20'000 Franken; dieses hat der Regierungsrat per 2.4. auf 15'000 gesenkt).
- Die Akontozahlungen der landwirtschaftlichen Direktzahlungen werden einen Monat früher ausgelöst.
- Der Regierungsrat hat eine halbe Million Franken als Soforthilfe für Kindertagesstätten gesprochen; am 21.4. hat er diese um eine halbe Million als Überbrückungshilfe (einmalige Pauschalzahlung pro geführte Gruppe) ergänzt – mit der Aufforderung an die Gemeinden, ihren Teil beizusteuern.
- Der Anspruch auf Familien-EL bleibt vorerst auch für Familien erhalten, die ihr reguläres Einkommen (an dessen Existenz der Anspruch auf "FamEL" grundsätzlich gekoppelt ist) verlieren.
- Im Kulturbereich vollzieht der Kanton die vom Bund beschlossenen Massnahmen nach (hälftige Finanzierung der Entschädigungen an Kulturschaffende und -unternehmen); dafür sind 3.5 Mio. reserviert.
- Mieter kantonalen Liegenschaften, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind, können ein Gesuch auf Mieterlass stellen. Der Kanton kann ihnen die Zinse für die Monate März und April 2020 erlassen.

**SZ (17.3./20.3./8.4./23.4./18.5.)**

- Sämtliche Lebensmitteläden sowie Läden mit Gütern des täglichen Bedarfs dürfen ausnahmsweise am Joseftag (19.3.) geöffnet haben.
- Der Regierung sichert den Geschäftsbanken eine Kreditausfallgarantie von 50 Mio. zu – dies für ein Gesamtpaket von 150 Mio. für die Überbrückung von Liquiditätsengpässen.
- Kreditoren des Kantons werden schnellstmöglich beglichen; die Zahlungsfrist für Debitoren wird pauschal auf 120 Tage verlängert; für Steuerrechnungen kann eine Fristverlängerung (oder Stundung) gewährt werden; die Einreichfrist für die Steuererklärung 2019 wird auf den 31.5. verschoben.
- Gemeinnützige Organisationen aus dem Bereich Kultur und Sport sollen mit einem zusätzlichen Beitrag aus dem Lotteriefonds (1 Mio.) unterstützt werden; ebenso werden die Mittel des landwirtschaftliche Betriebshilfefonds um 1 Mio. erhöht.

- Die bereits abgelaufene Anmeldefrist für Prämienverbilligung für das Anspruchsjahr 2020 wird neu eröffnet und läuft bis Ende Jahr. Alle potenziell (neuen) Anspruchsberechtigten sollen gestützt auf die aktuellen Verhältnisse eine Anmeldung einreichen können.
- Im Kulturbereich vollzieht der Kanton die vom Bund beschlossenen Massnahmen nach (hälftige Finanzierung der Entschädigungen an Kulturschaffende und -unternehmen); dafür stehen nun insgesamt 1.6 Mio. zur Verfügung.
- Der Regierungsrat beantragt beim Kantonsrat eine Ausgabe Umfang von 2.5 Mio. Franken für ein Impulsprogramm zugunsten der Schwyzer Wirtschaft sowie des Tourismus und der Gastronomie. Zusammen mit einer Kommunikationsagentur werden die verschiedenen Aktivitäten in den nächsten Wochen im Detail konzipiert und vorbereitet.

#### **TG (20.3./26.3./3.4.)**

- Der Regierungsrat hat am 3.4. ein kantonales Massnahmenpaket zur Unterstützung von Wirtschaft und Gesellschaft verabschiedet.
- Subsidiär zu den Bundesbürgschaften schaffte der Kanton einen Spezialfonds über 20 Mio. für allfällig notwendige Kreditabsicherungen von Bankkrediten; damit können Thurgauer Banken Kredite im Rahmen von 100 Mio. sprechen.
- Unter gewissen Bedingungen können Unternehmen, die unter der Coronakrise finanziell besonders leiden, bereits in der Jahresrechnung 2019 eine "Corona-Rückstellung" bilden.
- Der Kanton begleicht eigene Rechnungen möglichst bald und verzichtet vorerst auf den Versand von Mahnungen an Debitoren und SteuerzahlerInnen.
- Fristverlängerungen für die Einreichung der Steuererklärung sind gebührenfrei möglich (bis zum 31.12.); provisorische Steuerrechnungen, die bereits bezahlt worden sind, werden auf Antrag hin in begründeten Fällen zurückbezahlt; verschickte Rechnungen können gestundet werden.
- Im Kulturbereich vollzieht der Kanton die vom Bund beschlossenen Massnahmen nach (hälftige Finanzierung der Entschädigungen an Kulturschaffende und -unternehmen); zudem werden sämtliche bestehenden Leistungsvereinbarungen und bereits zugesicherte Projektbeiträge ausbezahlt.
- Im Sport bleiben die Unterstützungsleistungen für Sportverbände und LeistungssportlerInnen ebenfalls gültig; Härtefallbeiträge können zusätzlich gesprochen werden.

#### **TI (16.3./8.4.)**

- Verlängerung der Zahlungsfristen sämtlicher kantonaler Rechnungen um 60 Tage.
- Aussetzung der Verzugszinsen auf staatliche Kredite bis Ende September.

- Verlängerung der Frist für die Einreichung der Steuererklärung 2019 bis zum 30.6. (Privatpersonen) bzw. 30.9. (Unternehmen); die 2020 in Rechnung gestellten Akonto-Steuerzahlungen können reduziert werden.
- Aussetzung der Rückzahlungen der im Rahmen des Tourismus-Gesetzes sowie der über die "Fondi di promozione regionale" vergebenen Darlehen.
- Im Rahmen der durch den Bund für Bürgschaftsorganisationen gesprochenen 580 Mio. sollen auch die Mittel der Tessiner "CFSud" aufgestockt werden.
- Im Kulturbereich vollzieht der Kanton die vom Bund beschlossenen Massnahmen nach (hälftige Finanzierung der Entschädigungen an Kulturschaffende und -unternehmen).

#### **UR (17.3./1.4./24.4./29.4.)**

- Die Regierung hat 1.1 Mio. aus dem Wirtschaftsförderungsfonds zur Stützung der Wirtschaft gesprochen; damit sollen Härtefälle entschärft werden, wenn Bundeshilfen keine oder nur mangelnde Unterstützung bieten.
- Der Kanton Uri setzt die vom Bundesrat in der COVID-Verordnung Kultur vorgesehenen Massnahmen um.
- Der Kanton Uri beteiligt sich am Startup-Bürgschaftsprogramm des Bundes.

#### **VD (18.3./9.4./17.4./1.5./7.5.)**

- Le Conseil d'État met à disposition une enveloppe de 150 millions, dont 100 millions iront aux fonds de garantie soutenant des prêts sans intérêts et des cautionnements extraordinaires et 50 millions iront augmenter le fonds du chômage.
- Le canton financera les prestations d'accueil de jour des enfants de parents mobilisés dans la lutte contre la pandémie et met à disposition une enveloppe de 1.5 millions.
- Le délai de tolérance pour le dépôt de la déclaration d'impôt est reporté au 30.6., une prolongation jusqu'au 30.9. peut être demandé; tout contribuable peut demander l'adaptation de ses acomptes d'impôt 2020; les entreprises et les indépendants peuvent faire de même et adapter également leurs cotisations AVS selon leurs prévisions de résultat 2020; les intérêts moratoires sur acomptes sont fixés à 0% jusqu'au 31.12.
- Dans le domaine culturel, le canton met en oeuvre les mesures complémentaires à celles décidées par la Confédération (financement de 50% des indemnités aux entreprises culturelles et aux artistes) et débloque à cet effet 14.5 millions de francs.
- Les comptes de l'Etat se soldent pour 2019 par un excédent de revenus net de 4 mios. Le résultat intègre déjà un montant de 403 mios destiné à pallier les effets de la pandémie.
- Un accord entre bailleurs, locataires et l'Etat de Vaud a pu être conclu; par convention avec leurs bailleurs, les locataires concernés ne verseront que le quart des loyers de mai et juin 2020, bailleurs et Canton prenant le solde à leur charge. L'Etat s'engage



pour 20 millions de francs, pour autant que les bailleurs s'impliquent pour le double de ce montant.

- Le dispositif cantonal est adapté à la mesure fédérale pour les start-up.
- Pour soutenir le secteur de l'accueil de jour ainsi que les parents, le Conseil d'État sollicite un crédit supplémentaire non compensé d'un montant de 19 mios.

### **VS (10.3./20.3./26.3./8.4./17.4./7.5./14.5.)**

- En complémentarité avec les mesures fédérales, le Conseil d'État a adopté un programme cantonal de soutien aux entreprises valaisannes.
- De manière subsidiaire, le canton peut cautionner l'octroi de crédits-relais jusqu'à 105 millions par des banques partenaires (à 1% pour 24 mois); es remboursements 2020 des prêts ou de cautionnements existents sont suspendus jusqu'à la fin de l'année.
- Le Conseil d'État a introduit une indemnité mensuelle d'un montant maximum de 4'410 francs (80% du bénéfice net) pour les indépendants qui n'ont pas dû cesser leur activité, mais dont les revenus ont fortement baissé en raison de la pandémie (25 millions au total) et – nouvellement – qui n'ont pas droit à l'aide fédérale (allocation pour perte de gain), c'est-à-dire dont le bénéfice net est inférieur à 10'001 francs et supérieur à 90'000 francs.
- Le canton augmente le forfait de 3'320 francs accordé par le Conseil fédéral aux salariés qui occupent une position assimilable à celle d'un employeur dans leur entreprise jusqu'à un montant de 5'880 francs (12 millions au total).
- Le Conseil d'État réserve un montant de 3 millions de francs pour les cas de rigueur qui ne bénéficient ni des aides fédérales ni des aides cantonales.
- Le délai de dépôt de la déclaration d'impôt est prolongé au 31.5.; les intérêts moratoires ne seront pas perçus jusqu'au 31.12.; les rappels sont également suspendus.
- Les entreprises concernées peuvent constituer une provision extraordinaire sur l'exercice comptable 2019 (à dissoudre dans l'exercice comptable 2020); cela représente une baisse des recettes du canton et des communes de 25 à 30 millions.
- Une bourse de l'emploi sera créée pour pallier au manque de main d'oeuvre provoqué par la fermeture des frontières; le paiement du premier acompte des paiements directs est avancé de deux mois et interviendra le 15.4.
- Les organisateurs de manifestations sportives, culturelles et à but touristique recevront les montants promis par l'État et la Loterie Romande.
- Le canton s'engage à soutenir le secteur culturel dans le cadre des mesures déjà décidées par la Confédération (prévoyant une participation financière des cantons à 50%); un montant de 15 millions de francs est disponible au titre de la première tranche.
- Le Conseil d'État a confirmé la participation du canton au programme fédéral de cautionnement en faveur des start-up.

- L'allocation cantonale pour les indépendants qui ne peuvent pas bénéficier de l'aide fédérale est maintenue pour le mois de mai; une demi-allocation cantonale sera de plus versée aux indépendants dont l'APG fédérale s'éteint le 16 mai (il s'agit des indépendants dont le revenu se situe entre 10'001 et 90'000 francs); est également prolongée jusqu'à la fin mai l'augmentation du forfait de 3'320 francs accordé par le Conseil fédéral aux salariés qui occupent une position assimilable à celle d'un employeur dans leur entreprise.

#### **ZG (18.3./24.3./8.4.)**

- Der Kanton stellt Selbstständigen und KMUs mit voraussichtlich bis maximal 20 Mitarbeitenden, welche "durch die Maschen der bereits existierenden Massnahmen fallen", einen Beitrag von 20 Mio. zur Verfügung (à fonds perdu); damit sollen Filialschliessungen, Konkurse, Kündigungen und weitere einschneidende negative Folgen verhindert werden.
- Zusätzlich schafft der Kanton ein Bürgschaftsprogramm für Bankkredite im Umfang von 100 Mio. (subsidiär zu den Bürgschaften des Bundes und koordiniert durch die Kantonbank).
- Die Regierung beantragt dem Kantonsrat als Konjunkturmassnahme eine auf drei Jahre befristete Steuerfussenkung von 82% auf 78%.
- Für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Organisationen stellt der Kanton subsidiär zu den Bundesmassnahmen je 5 Mio. aus dem Lotteriefonds und dem Sportfonds zur Verfügung; als weitere Massnahme wird der landwirtschaftliche Betriebshilfefonds um 600 000 Franken erhöht.
- Die kantonale Verwaltung reizt Zahlungsfristen nicht aus und begleicht erhaltene Rechnungen sofort; für ihrerseits versendete Rechnungen wendet sie kulante Zahlungsbedingungen an (Fristverlängerung von 30 auf 180 Tage, Aufhebung de Verzugszinsen, Ratezahlungen).
- Es wurde eine "Helpline" für Unternehmen eingerichtet.
- Der Kanton kommt für die Elternbeiträge jener Familien auf, die ihre Kinder – "um die Virusverbreitung einzudämmen" – ab Mitte März nicht mehr in einer Kita bzw. Tagesfamilie betreuen liessen. Zur Verfügung stehen zunächst 2,8 Millionen Franken.

#### **ZH (19.3./6.4./8.4./17.4./23.4./14.5.)**

- Der Kanton spricht eine Kreditausfallgarantie von 425 Mio., dies für die Vergabe von Darlehen im Umfang von 500 Mio. der ZKB und weiterer Geschäftsbanken an notleidende KMU (<250 Mitarbeitende).
- Die Einreichfrist für die Steuererklärung wurde auf den 31. Mai verschoben; Firmen, die Verluste erwarten, können eine Anpassung der provisorischen Steuerrechnung verlangen; bei definitiven Steuerrechnungen ist eine Stundung möglich.

- Alle Verwaltungsstellen und öffentliche Körperschaften sind dazu angehalten, Kreditoren möglichst schnell zu begleichen; für Debitoren wird die Zahlungsfrist allgemein auf 120 Tage erstreckt (weitergehende Ausnahmen sind möglich).
- Für die Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen aus dem Kultur-, Sozial-, Sport- und Bildungsbereich werden dem Lotteriefonds zusätzliche Mittel im Umfang von 28 Mio. entnommen.
- In Zusammenarbeit mit den Gemeinden sollen Selbstständige unterstützt und ihr Abrutschen in die Sozialhilfe verhindert werden – dafür werden 15 Mio. bereitgestellt (aus der ZKB-Jubiläumsdividende); diese werden proportional zur Bevölkerungsstärke an die Gemeinden ausgeschüttet und sind – subsidiär zu den Hilfen des Bundes – Selbstständigen sowie KMUS mit höchstens 2 VZÄ vorbehalten, welche sonst in die Sozialhilfe abrutschen würden.
- Die Finanzdirektion richtete eine Hotline für betroffene Unternehmen ein.
- Im Kulturbereich vollzieht der Kanton die vom Bund beschlossenen Massnahmen nach (hälftige Finanzierung der Entschädigungen an Kulturschaffende und -unternehmen); der Regierungsrat beantragt dafür 13.5 Mio.
- MieterInnen von gewerblichen Liegenschaften im Besitz des Kantons können beim Immobilienamt ein Gesuch zur Mietzinsreduktion einreichen; möglich sind Stundungen, Reduktionen und Mieterlasse.
- Der wirtschaftliche Schaden für die Kitas soll von der öffentlichen Hand zu 80 Prozent gedeckt werden (hälftig durch den Kanton und die Gemeinden); die Kosten für den Kanton belaufen sich auf monatlich höchstens 13 Mio.
- Zur Unterstützung des Tourismus unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat einen Nachtragskredit von 2.5 Mio. für 2020.